

Einladung zum Streetworktreffen

# 22 - Jetzt erst recht: Wir sind – was folgt?

## Wie wert(e)voll ist Straßensozialarbeit?

### 22. – 24. Mai 2023 in Berlin

Liebe Kolleg\*innen,

auch 2023 können wir verkünden “Neues Jahr, neues OBST!” und ihr seid herzlich eingeladen! Dieses Jahr wird’s rustikal, denn wir treffen uns im DJO-Jugenddorf Müggelsee am Rande von Berlin. Euch erwarten drei Tage voller spannender Workshops, Diskussionen und Begegnungen mit Streetworker\*innen aus dem Bundesgebiet.

*Alle weiteren Informationen findet ihr im nachfolgenden Ausschreibungstext und in der Anmeldung, die ab dem 31.03.2023 12 Uhr freigeschaltet ist. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der AG Obst und ihr bekommt ab dem 11.4. eine Anmeldebestätigung. Wir freuen uns auf drei bereichernde Tage mit euch.*

**Eure Kolleg\*innen aus der AG OBST Orga**

<b>Wann?</b>	22. bis 24. Mai 2023 Anreise am 22. Mai bis 12 Uhr Ende der Veranstaltung am 24. Mai gegen 13 Uhr
<b>Wo?</b>	Jugenddorf Müggelsee Fürstenwalder Damm 838 12589 Berlin
<b>Leistungen?</b>	2 Übernachtungen in Doppel- oder Mehrbett-Bungalows inklusive Bettwäsche (Handtücher können vor Ort <b>nicht</b> ausgeliehen werden und müssen selbst mitgebracht werden), Vollpension, Tagungskosten und Kaffeeflat. Weitere Getränke sind vor Ort käuflich zu erwerben. Bitte bringt dafür Bargeld mit, da wir kein EC-Karten-Lesegerät haben und der nächste Geldautomat <b>nicht</b> in Laufweite liegt!
<b>Kosten?</b>	130 € Es fallen zusätzliche Kosten für eine Übernachtung von Sonntag auf Montag und bei Teilnahme am Mittagessen am Abreisetag an.

- Anreise?** Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Vom HBF Berlin oder Ostbahnhof aus mit den S-Bahnlinien 5,7 oder 75 bis zu Station Ostkreuz, dort in die S-Bahnlinie 3 Richtung Erkner bis Friedrichshagen, umsteigen in die Straßenbahnlinie 61 Richtung Rahnsdorf/Waldschänke. Ausstieg an der Station Licht- und Luftbad Müggelsee.  
Nach dem Überqueren der Straße ca. 200 Meter zurück laufen, schon steht ihr vor dem Eingang zum Jugenddorf.  
Für die Anfahrt vom HBF oder Ostbahnhof braucht ihr je nach Verbindung 45-60 Minuten.  
Es gibt außerhalb des Geländes einige wenige Parkplätze, wir können aber nicht garantieren, dass ausreichend Stellflächen frei sind.
- Corona?** Aktuell gibt es keine Auflagen bezüglich Tests oder Maskenpflicht. Wir bitten euch aber seid solidarisch und testet euch vor Anreise und gerne auch zwischendurch selbst.
- Zu guter Letzt?** Besonderheiten bei der Verpflegung fragen wir bei der Anmeldung ab. Reisekosten können nicht erstattet werden und am Ende der Veranstaltung erhaltet ihr eine Teilnahmebescheinigung.  
**Bitte denkt daran, euch wetterfeste Kleidung und Schuhe einzupacken**, da wir den ein oder anderen Gang durchs freie Gelände nicht vermeiden können.

# Workshops

*Workshop Nummer 1 findet an allen Tagen mit jeweils 4 Einheiten statt, daher kann hier kein zusätzlicher Workshop ausgewählt werden. Die Workshops 2 bis 7 sind in jeweils 2 Einheiten aufgeteilt. Zum besseren Verständnis findet ihr weiter unten einen Stundenplan, wann welcher WS angeboten wird. Ihr habt dann die Möglichkeit, insgesamt zwei Workshops zu besuchen.*

## **1 Einsteiger\*innen-Workshop Streetwork (L)** **Wir sind – ihr folgt! – Ein wert(e)voller Einstieg**

Im Workshop behandeln wir in vier Blöcken die Grundlagen unserer Arbeit und beleuchten Themen wie Nähe & Distanz sowie Haltung und Rahmenbedingungen etwas genauer. Der Workshop wird viel Praktisches, Überraschendes, Konfrontierendes und Nachdenkliches beinhalten.

*Referent\*innen: Sonja Schrader und Sabrina Richard, Aufsuchende Jugendarbeit Landkreis Göttingen, Olof (Rotze) Ulbricht DRK Kreisverband Fläming Spreewald e.V., Stephan Brandt*

*Streetwork Heringsdorf*

**Workshop-Zeiten:** Montag bis Mittwoch

## **2 Methoden der Psychohygiene (K)** **Psychohygiene: Das jetzt auch noch!**

Psychohygiene, dazu zählt alles was wir tun zum Schutz und Erhalt unseren psychischen Gesundheit. Alles was uns unterstützt z.B. mit dem täglichen Stress umzugehen oder abzuschalten.

Im Workshop gibt es Zeit für Erfahrungsaustausch, die ein oder andere Inspiration und die Möglichkeit zu schauen wie wir es (auch) im Team schaffen uns gegenseitig zu unterstützen und Räume für die tägliche Psychohygiene zu schaffen.

**Referent\*innen:** Kolleg\*innen vom Street College (Gangway e.V.)

**Workshop-Zeiten:** Montagnachmittag – Dienstagvormittag

## **3 Haltung in Zeiten von Polarisierung (K)**

Reibung erzeugt Wärme, kann aber auch zu Verbrennungen führen. Wie können die heißen Eisen, die großen politischen Debatten und individuellen Sichtweisen thematisiert werden, ohne dass es zu Verbrennungen kommt?

**Referent\*innen:** Markus Klein & Astrid Peters beide Brandenburgisches Institut für Gemeinwesen-Beratung - demos

**Workshop-Zeiten:** Montagnachmittag – Dienstagvormittag

## **4 Streetwork/Mobilie Jugendarbeit im ländlichen Raum (K)**

Was für die innerstädtische Straßensozialarbeit gilt, ist oftmals nicht eins zu eins auf ländliche Regionen übertragbar. Und was im ländlichen Umland von Berlin funktioniert, ist in den Tiefen des Thüringer Waldes vielleicht nicht vorstellbar. Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum wird sehr unterschiedlich ausgestaltet und muss sich an die jeweils bestehenden lokalen Gegebenheiten anpassen.

Im Workshop wollen wir uns mit euch zu den besonderen Herausforderungen und möglicherweise unterschiedlichen Herangehensweisen an Themen wie Kontaktaufbau und -pflege, Erreichbarkeit von Angeboten, Begleitung selbstverwalteter Jugendarbeit, Auseinandersetzung mit lokalen Behörden/Entscheidungsstragenden, eigene Auftragsbegrenzung, Einzelkämpfer\*innentum etc. austauschen. Die dabei zusammen getragenen und diskutierten konkreten Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele sollen den Teilnehmenden neue Impulse und Anregungen für die eigene Arbeit vor Ort geben.

**Referent\*innen:** Isabell Krämer (Mobile Jugendarbeit Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e. V.) + Andreas Weingart (Outreach gGmbH)

**Workshop-Zeiten:** Montagnachmittag – Dienstagvormittag

## **5 Digital total?! Streetwork im digitalen Raum (K)** **Warum wir WhatsApp, Instagram (nicht) nutzen sollten...**

WhatsApp, Instagram und TikTok sind datenschutzrechtlich bedenklich, aber in der Praxis kaum verzichtbar. Um Adressat\*innen auch online zu erreichen, begeben sich Praktiker\*innen in digitale Räume. Der Einsatz digitaler Methoden und die Nutzung digitaler

Angebote in den Arbeitsfeldern Streetwork und MJA bieten zahlreiche Möglichkeiten des Zugangs, des Kontakthaltens und des Austauschs. Doch zugleich ist die Nutzung mit rechtlichen Risiken und fachlichen Herausforderungen verbunden. Der WS beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

- Wie gehe ich mit den datenschutzrechtlichen Bedenken um? Welche Rahmenbedingungen braucht es?
- Ist die Einhaltung der fachlichen Standards in digitalen Kontexten realisierbar?
- Was kann ggf. ins Digitale übertragen bzw. transformiert werden und wo gibt es klare Grenzen professionellen Handelns?

Der WS richtet sich an Interessierte, die sich über ihre eigene Praxis sowie über Chancen, Grenzen und Herausforderungen im Kontext digitaler Medien austauschen und gemeinsam mit den Referent\*innen über Fragen der Haltung und der Professionalität in digitalen Kontexten diskutieren wollen.

**Referent\*innen:** *Christiane Bollig (BAG Streetwork/MJA e.V.), Scarlett Wiewald (LAGK Mobile Jugendarbeit Sachen e.V.) und Christoffer Bethmann (Streetlife e.V.)*

**Workshop-Zeiten:** *Dienstagnachmittag – Mittwochvormittag*

## **6 Neuerungen SGB VIII/KJSG – ein Blick aus der Praxis in die Praxis (K)**

Der Workshop setzt sich mit den Neuerungen des SGB VIII auseinander. Inklusion, Beteiligung, Selbstorganisation in der Kinder- und Jugendhilfe sind nur beispielhafte Themen. Es geht auch um Verselbstständigung junger Menschen, wenn sie beispielsweise durch die Kinder- und Jugendhilfe begleitet werden.

Der Workshop ist geprägt durch Input und Austausch, ganz im Sinne von Ken Blanchard "Keiner von uns ist so klug wie wir alle."

**Referent\*innen:** *Ina Lübke (Jugendhilfeplanerin, Qualitätsmanagement in der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutz und Frühe Hilfen- Stadt Brandenburg an der Havel)*

**Workshopzeiten:** *Dienstagnachmittag – Mittwochvormittag*

## **7 Zur Notwendigkeit eines Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit – 50 Jahre sind genug! (K)**

Es war ein langer Weg vom ersten Treffen einer „AG Zeugnisverweigerungsrecht“ (2014 noch im Wesentlichen bestehend aus den Reihen der Fanprojekte) bis zur Fachveranstaltung mit Bundestagsabgeordneten im Herbst 2022. Mittlerweile gibt es ein breit aufgestelltes "Bündnis für Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit", welches bei besagter Veranstaltung auf das zu lange Bestehen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts aufmerksam machte unter dem Motto: "Zur Notwendigkeit eines Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit – 50 Jahre sind genug!"

Darüber möchten wir mit euch in unserem Workshop ins Gespräch kommen, euch auf Stand bringen hinsichtlich der Aktivitäten zur dringend notwendigen Reform des § 53 StPO sowie Tipps geben, wie die aktuelle Rechtslage kreativ gemeistert werden kann.

**Referent\*innen:** *Matthias Stein (FP Jena) und Georg Grohmann BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V.*

**Workshopzeiten:** *Dienstagnachmittag – Mittwochvormittag*

# Stundenplan

Zur Auswahl stehen entweder der lange Workshop Nummer 1 mit vier aufeinander aufbauenden Einheiten über die gesamte Tagung oder zwei kurze Workshops mit jeweils zwei Einheiten.  
VM = Vormittags, NM = Nachmittags

	Themen	Montag		Dienstag		Mittwoch	
		VM	NM	VM	NM	VM	NM
1	Einsteiger*innen SW		✓	✓	✓	✓	
2	Psychohygiene		✓	✓			
3	Polarisierung		✓	✓			
4	SW/mob. JA ländlicher Raum		✓	✓			
5	Digitales Streetwork				✓	✓	
6	Neuerungen im SGB VIII				✓	✓	
7	Zeugnisverweigerungsrecht				✓	✓	

**Am Dienstagabend** wird es wieder unser obligatorisches BBQ geben, danach laden wir euch auf einen Berlin-Abend ein. Was das heißt? Lasst euch überraschen.

**Am Mittwoch** werden wir uns nach der letzten Workshop-Einheit ein letztes Mal im Plenum zusammenfinden, bevor es heißt: Tschüss, macht's gut und bis nächstes Jahr.

